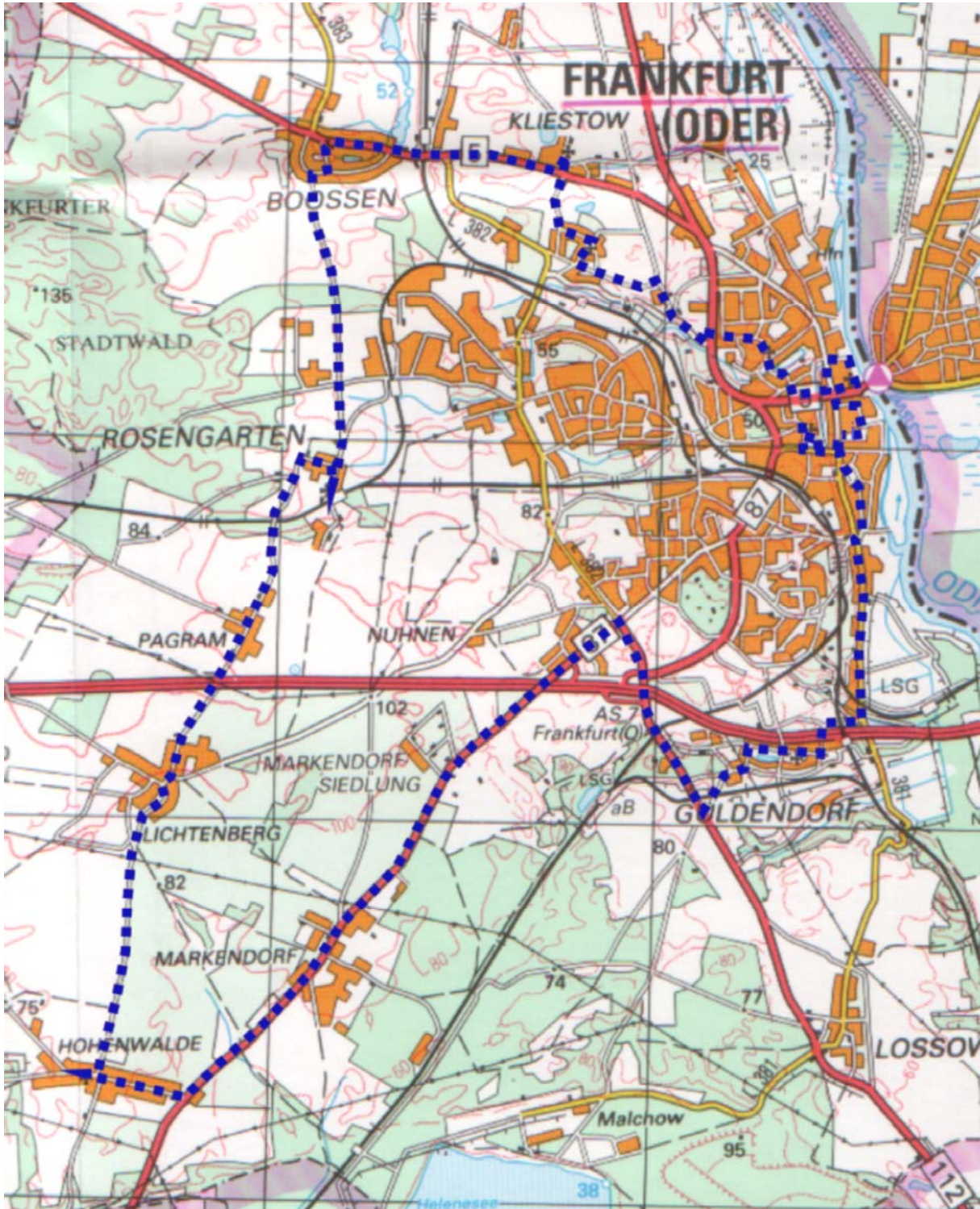


# Kirchenfahrradtour Frankfurt (Oder)

## Start- und Zielpunkt: Touristeninformation

Länge: 38,5km

Marienkirche, Friedenskirche, Konzerthalle (Franziskanerkirche), St. Georg Kirche, Klingetal, Kliestow, Booßen, Rosengarten, Lichtenberg, Hohenwalde, Güldendorf, Gertraudkirche, Katholische Kirche



## **Kirchenfahrradtour Frankfurt (Oder)**

**Start- und Zielpunkt: Touristeninformation**

**Länge:38,5km**

Die Tour beginnt an der Touristeninformation. Hier sieht man bereits in ca. 100 m Entfernung die Marienkirche. Sie ist eines der bedeutendsten Bauwerke der alten Hansestadt und zählt zu den größten Hallenkirchen norddeutscher Backsteingotik. Mit ihren kostbaren mittelalterlichen Bleiglasfenstern, die Szenen des alten und neuen Testaments und das weltweit einmalige Antichristfenster zeigen, stellt sie ein Wahrzeichen der Stadt dar.

Weiter geht es über die große Scharnstraße in Richtung Norden bis zum ehemaligen Grenzkontrollpunkt. Man überquert die Slubicer-Straße und fährt in die Schulstraße ein. Auf der rechten Straßenseite erblickt man nach 100 m die Friedenskirche. Sie ist die älteste Kirche Frankfurts, die ehemalige Nikolaikirche. Heute ist sie ökumenisches Europazentrum.

Von dort aus ist die Konzerthalle mit dem Namen „Carl Philipp Emanuel Bach“ zu erblicken. Der Eingang befindet sich auf der Nordseite des Gebäudes. Die Konzerthalle ist eine alte Franziskanerkirche, in der sich heute unter anderem das brandenburgische Staatsorchester und die Singakademie befinden.

Nun fährt man in westlicher Richtung, bis man zur Karl-Marx Straße gelangt und diese überquert. Die Karl – Marx Straße fährt man südlich bis zur Kreuzung Slubicer – R. Luxemburg Straße. Jetzt radelt man die recht steile Rosa-Luxemburg Straße hoch bis zur Einmündung Beckmannstraße. Hier folgt man deren Straßenverlauf, bis sich nach ca. 200 m in der Lenne-Straße auf der rechten Seite die St. Georg Kirche zeigt. Der Baubeginn dieser Kirche war im Jahre 1926. Zwei Jahre später baute die Firma Wilhelm Sauer die Orgel ein. 1990 gab es einen Orgelneubau, der von der gleichen Firma durchgeführt wurde.

Man folgt dann immer der Hauptstraße, auf der man einige hundert Meter fährt und so zur Kieler Straße gelangt. Hier biegt man an der Ampelkreuzung links ab und befährt die Kieler Straße in südliche Richtung. An der nächsten Ampelkreuzung biegt man nach rechts in die Straße am Klingetal ab und folgt dieser mehrere Hundert Meter. Fast am Straßenende gelangt man an den Platanenweg, der sich auf der rechten Seite befindet. In diesen biegt man ein, nach einigen Metern wird er zum Eichenweg, an dem sich rechts die Heilandskapelle befindet. Diese Kapelle ist ein Holzskelettbau aus dem Jahre 1915. Sie wurde von russischen Kriegsgefangenen des I. Weltkrieges erbaut und ist in sibirischer Holzbauweise ausgeführt. 1928 erhielt sie den Namen Heilandskapelle und im Jahre 2001 gründete sich ein Förderverein zum Erhalt dieses Bauwerks.

Nun geht es weiter bis zum Ende des Eichenwegs und dann nach links auf den Dornenweg und dort am Ende rechts auf den Ulmenweg. Diesen befährt man in Richtung Norden (Feldweg), bis man zur Berliner Chaussee gelangt und diese überquert. Man befindet sich jetzt im Ortsteil Kliestow. In der Dorfmitte, wo sich die Straße teilt, begibt man sich auf die Lebuser Straße, an der sich gleich am Anfang, auf der rechten Seite, die Kirche von Kliestow zeigt, ein rechteckiger Feldsteinbau mit quadratischem Westturm. Man nimmt an, dass der Baubeginn in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts lag und der Bauabschluß wahrscheinlich 1612 erfolgte.

## **Kirchenfahrradtour Frankfurt (Oder)**

**Start- und Zielpunkt: Touristeninformation**

**Länge:38,5km**

Nun geht es wieder zurück zur Berliner Chaussee, auf der man rechts in Richtung Booßen einbiegt. Man folgt dem Verlauf der Bundesstraße B 5 auf dem Radweg, bis nach Booßen.

Auf der B 5 fährt man bis etwa Ortsmitte, wo auf der linken Seite die Schulstraße kommt, in die man abbiegt und links die Kirche von Booßen sieht. Die erste Erwähnung dieser Kirche gab es im Jahre 1317. Der rechteckige Westturm stammt aus dem 15. bzw. frühen 16. Jahrhundert. Eine Orgel gab es seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nun geht es weiter in Richtung Rosengarten, indem man am Ende der Schulstraße auf die Bergstraße nach rechts auffährt und nach einigen Metern links auf die Kleine Straße kommt, die bis Rosengarten geht. Nach 3,4 km erreicht man das Ortseingangsschild von Rosengarten. Hier folgt man der Hauptstraße bis auf der rechten Seite die Kirche von Rosengarten auftaucht. Dieses Bauwerk ist eine neobarocke Saalkirche, die 1903 eingeweiht wurde.

Zurück zum Lindenplatz fahrend, an dem man links abbiegt und auf der Waldstraße bis zum Kreisverkehr fährt. Den Kreisverkehr verlässt man in Richtung Pagram/Lichtenberg und folgt dem Straßenverlauf ca.3km bis man über Pagram Lichtenberg erreicht.

Auf der Hauptstraße geht es weiter in Richtung Hohenwalde. Kurz nach Passieren der Straßenkreuzung kommt man zur Teichstraße an der sich rechts die Lichtenberger Kirchrüine befindet. Diese Kirche wurde vermutlich im 13./14. Jahrhundert errichtet und 1945 schwer beschädigt. Die Gemeinde von Lichtenberg bemüht sich um einen Wiederaufbau der Kirche.

Jetzt radelt man weiter nach Hohenwalde. Hinter der Kreuzung hält man sich rechts und steht vor der Kirche Hohenwalde. Dies ist ein verputzter Rechteckbau mit Walmdach und Turm. Der Bauherr dieser Kirche war Ehrentreich von Röbel. Sie wurde im Jahre 1607 geweiht.

Danach fährt man zurück zur Kreuzung und folgt der Dorfstraße um zur Bundesstraße 87 zu gelangen. Diese überquert man und nutzt den Radweg. Nun fährt man in Richtung Frankfurt 6,6 km durch Markendorf und weiter nach Frankfurt (Oder).An der ersten großen Kreuzung (2. Ampel) und biegt man nach rechts auf die Eisenhüttenstädter Chaussee ein. Dieser folgt man auf dem Radweg ca.2 km bis es links nach Güldendorf geht. In Richtung Güldendorf fahrend, der Hauptstraße folgend, vorüber am Großen Dorfsee erreicht man am Kirching, die Güldendorfer Kirche.

Dieses Bauwerk ist eine einschiffige frühgotische Hallenkirche, die in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut wurde. Im Juni 1945 brannte diese Kirche durch einen Blitzschlag völlig aus, wobei das gesamte Inventar vernichtet wurde.

Weiter auf der Seestraße wird nach ca.500 m den Buschmühlenweg in Frankfurt (Oder) erreicht.

Hier biegt man links ab und passiert nach 2,5 km den Carthausplatz. Dort hält man sich rechts, so dass man auf die Walter-Korsing Straße kommt. Nördlich, in Richtung der Gertraudkirche fahrend, kann man diese bereits in der Ferne erkennen. Diese Kirche wurde im Jahre 1878 geweiht und beherbergt die Kunstschatze der Marienkirche. So den gotischen Flügelaltar von 1489, den siebenflammigen Bronzeleuchter von 1375 mit einer Höhe von 4,70m und das aus der gleichen Zeit stammend Bronzetaufbecken.

## **Kirchenfahrradtour Frankfurt (Oder)**

**Start- und Zielpunkt: Touristeninformation**

**Länge:38,5km**

Danach weiter auf der Walter-Korsing Straße in nördlicher Richtung fahrend, kommt man zur großen Kreuzung am Platz der Republik. Dort fährt man links auf die Heilbronner Straße.

Nach ca. 200 m geht es rechts in die Franz-Mehring Straße wo sich auf der rechten Seite die letzte Kirche dieser Tour, die Kirche heilig Kreuz befindet. Der Bau dieser Kirche mit dreijochigem Hallenlanghaus begann im Jahre 1897. Zwischen 1901 und 1902 wurde hier von der Firma Wilhelm Sauer die Orgel eingebaut.

Zum Schluss geht es wieder zurück zur Touristeninformation, indem man zur Heilbronner Straße und weiter in östlicher Richtung bis zum Oderturm fährt und somit den Ausgangspunkt erreicht hat.